

P&S Consulting GmbH 2013

Geschichte

Die P&S Consulting GmbH wurde im Jahre 1993 von den beiden Gesellschaftern Uwe Pithan & Hartmut Schmalow gegründet. Grundsätzlich hatte man sich auf die Fahne geschrieben, mittelständische und Großunternehmen diverser Branchen bei der Umsetzung von Softwareprojekten rund um die Instandhaltung zu unterstützen. Von Beginn an standen dabei auch die Anwendungen aus dem Hause SAP im Mittelpunkt.

Im Laufe der Jahre rückten organisatorische Themen der Instandhaltung immer stärker in den Vordergrund. Gefragt war hier unser Wissen rund um organisatorische Fragen im Vorfeld und als Basis für die spätere Umsetzung in den Projekten.

Im Jahre 2004 konnte mit der Emprise AG ein weiterer Gesellschafter gewonnen werden. Das dann in der Firmengruppe vorhandene technische Wissen half uns bei der Realisierung immer häufiger auftkommender Anforderungen z.B. hinsichtlich der Mobilisierung von Prozessen.

Im Jahre 2008 einigten sich die Gesellschafter darauf, dass die Emprise AG ihre Geschäftsanteile an die Fichtner IT Consulting AG veräußerte. Dieser, auch heute noch von der Gründerfamilie geführte große Mittelständler bietet mit seiner sehr stark technisch orientierten Prägung ein Umfeld, das den Leistungen der P&S Consulting GmbH eine gute Grundlage bietet.

Mitarbeiter/Qualifikation

Die Beratungsschwerpunkte der P&S Consulting GmbH beeinflussen naturgemäß auch die Qualifikation der bei uns beschäftigten Mitarbeiter. So hat jeder unserer Berater eine handwerkliche Ausbildung. Im weiteren Verlauf des Berufslebens haben sich unsere Mitarbeiter dann weiter qualifiziert. So gehören heute Meister, Techniker und Ingenieure zu unserem Team. Auf über 20 Jahre Berufserfahrung können die meisten unserer Berater zurückblicken. Weiterhin haben alle Teammitglieder im Rahmen ihrer vorherigen Tätigkeit aktiv an der Einführung eines Instandhaltungssystems mitgewirkt. Einige unserer Mitarbeiter wurden zusätzlich im SAP Umfeld zertifiziert.

Kundenstruktur

Seit 1993 konnten wir weit über 300 Kunden gewinnen. Die Bandbreite der Projekte geht von Organisations- und Prozessberatung über Schulungen bis hin zu komplexen Einführungs-

bzw. Migrationsprojekten.

Die Betreuung der Kunden ist in zwei Geschäftsfelder gegliedert. Zum Einen werden Kunden aus dem Umfeld der Energieversorgungsunternehmen in Deutschland, Österreich und der Schweiz, zum Anderen Industrieunternehmen in Europa und darüber hinaus unterstützt.

Leistungsspektrum

Da wir uns überwiegend in der Instandhaltung eines Unternehmens bewegen und dort die Abgrenzung der eigentlichen Aufgaben der Instandhaltung gemäß DIN 31051 bzw. EN 13306 häufig nicht vorherrschend ist, beginnen wir oft mit der Definition der eigentlichen Instandhaltungsaufgaben und deren Abgrenzung gegenüber den sonstigen Tätigkeiten der Instandhaltung.

Im Rahmen der Prozessbeschreibung und –optimierung werden die Abläufe gemeinsam modelliert. Dabei legen wir größten Wert auf „Lesbarkeit“ und „Lebbarkeit“ der Prozesse. Für uns ist das Prozessmodell auch ein Instrument, um Instandhaltung transparent und vermittelbar zu gestalten. Bei Auditierung und Zertifizierung werden die Prozessmodelle gerne als Basis heran gezogen.

Da unsere Mitarbeiter ein sehr breit gefächertes Branchen Know How besitzen, sind wir heute auch in der Lage, Leistungsaudits in der Instandhaltung durchzuführen.

Neben der Umsetzung der eigentlichen Instandhaltungsprozesse in ein Systemumfeld, beschäftigen wir uns auch mit Themen wie Condition Monitoring oder RCM. Auch Projekte in der Materialwirtschaft, wie z.B. der Optimierung von Ersatzteilbeständen, sind uns nicht fremd.

Mit unserem großen Erfahrungsschatz sind wir ebenfalls in der Lage, unsere Kunden bei der Auswahl von Systemen zu unterstützen.

Workshops zur Analyse, Optimierung oder Einführung von Systemen haben wir standardisiert-

Die Einführung von Instandhaltungssystemen bzw. Systemen im Umfeld der Instandhaltung runden unser Leistungsspektrum ab. Wir begleiten sowohl die Einführung von SAP Komponenten, als auch die Unterstützung der Instandhaltungsprozesse mittels NON SAP Systemen.

Partner

Um unseren Kunden die bestmögliche Unterstützung bieten zu können, bedienen wir uns eines umfangreichen Partnernetzwerkes. So gehören u.a. das Fraunhofer Institut, ifm electronics oder auch Bilfinger Industrial Service zu unseren Partnern.

Philosophie

In der Betreuung unserer Industriekunden haben wir Ende der Neunziger Jahre unsere neue Philosophie geprägt. Während Instandhaltungssysteme bis dato häufig von einer sehr kleinen Personenzahl, auch bei einer hohen Anzahl von Mitarbeitern der Instandhaltung, gesteuert wurden, konnten wir dann auf das langsam anwachsende IT-Wissen der Mitarbeiter zurückgreifen. Der Handwerker der Instandhaltung ist seitdem für uns der wichtigste Mitarbeiter für ein Instandhaltungssystem. Denn er hat die Informationen, mit deren Hilfe bzw. Bewertung man steuernd in den Prozess eingreifen kann. Und nur ein von vielen Schultern getragenes System wird auch Erfolg haben. Da der Mitarbeiter allerdings in seiner Kerntätigkeit nicht unbedingt Systeme zu pflegen hat bzw. auch nicht die Zeit dazu besitzt, müssen hier Konzepte für schlanke und einfach zu bedienende Systeme her. Von der Akzeptanz des Mitarbeiters ist der Erfolg der Systeme in der Instandhaltung abhängig. So darf man keine Angst davor haben, die Möglichkeiten zur Einstellung eines Systems auch in vollem Umfang zu nutzen, um dem Mitarbeiter die Navigation und Eingabe zu erleichtern.

Vorgehensweise im Projekt

Im Laufe der letzten 15 Jahre wurden immer höhere Anforderungen an kurze Projektlaufzeiten gestellt. Deshalb praktizieren wir in vielen Projekten heute auch nicht mehr die klassische Vorgehensweise mit

- Lastenheft,
- Pflichtenheft,
- Realisierung,

sondern verfolgen eher eine Umsetzung der Anforderungen im Prototyping. Dabei werden nach Vermittlung, Diskussion und Definition einzelner Projektschritte, diese dann sofort durch entsprechende Systemeinstellungen untermauert, getestet und abgenommen. Da wo diese Vorgehensweise möglich ist, rechnen wir gegenüber den herkömmlichen Verfahrensweisen durchaus mit Verkürzungen der Projektlaufzeiten von bis zu 30%.

Natürlich lassen wir unsere Erfahrung in die Projekte einfließen, indem wir unsere Musterprozesse, branchenspezifische Musteranlagen, Programme zur Datenübernahme etc. beisteuern.

Da wo die Voraussetzungen unserer Kunden eher die klassische Vorgehensweise fordern, wie z.B. in der Pharma- und Lebensmittelindustrie, sind unsere Mitarbeiter natürlich auch darin ausgebildet. Bis hin zur Zertifizierung unserer Mitarbeiter in der Validierung von Systemen versuchen wir den Anforderungen unserer Kunden gerecht zu werden.

Lösungen der P&S Consulting GmbH

Auch bei dem Entwurf und der Realisierung von Zusatzlösungen für Systeme, haben wir wieder die Schaffung der größtmöglichen Akzeptanz beim Endanwender eines Systems im Auge gehabt.

Unsere Zusatzlösung mit der größten Verbreitung ist heute unsere im SAP Umfeld realisierte „Optimierte Rückmeldung“. Dieses Zusatzprogramm dient zur Eingabe von

- Ort der durchgeführten Arbeit
- Art des Schadens
- Ursache
- Maßnahme zur Beseitigung
- benötigte Zeit zur Durchführung
- aufgenommene Messwerte
- benötigtes Material
- etc.

In rund 250 Werken weltweit wird diese Anwendung heute von Mitarbeitern der Instandhaltung genutzt, um technische und kaufmännische Informationen in einer vertretbaren Zeit zu erfassen. Damit wird ein Instandhaltungssystem erst zu dem, was es eigentlich sein sollte, nämlich einem in erster Linie technisch geprägtem System. Der zu dieser Anwendung gehörende Schichtbericht komplettiert dann das hier angesprochene Umfeld.

Eine weitere praxisorientierte Zusatzanwendung ist unser Stücklistengenerator. Mit Hilfe dieser Anwendung können Instandhaltungsstücklisten auf halb automatischem Wege erzeugt werden. Die Grundlage dabei sind die im Lager gebuchten Materialbewegungen.

Eine neue Anwendung beschäftigt sich mit der Optimierung von Ersatzteilbeständen. Die Betonung liegt hier auf Optimierung, nicht auf Reduzierung. Unter Berücksichtigung diverser

Randbedingungen inkl. der Ausfallkosten einer Anlage bei fehlender Verfügbarkeit eines Ersatzteiles, wird mit einer ausgeklügelten Systematik von Formeln ein optimaler Bestand ermittelt. Diese Anwendung haben wir gemeinsam mit dem Institut für Materialfluss und Logistik (IML) am Fraunhofer Institut in Dortmund entwickelt.

Mobile Lösungen zur Unterstützung der Instandhaltungsprozesse können wir ebenfalls anbieten. Dabei reicht unser Spektrum vom digitalen Stift zur Datenerfassung, bis hin zu den mobilen Work Manager Prozessen aus dem Hause SAP oder unserem eigenen browserfähigem Produkt der „Optimierten Rückmeldung“.